

Extremadura im Mai

Geier, Adler und Steppenvögel

15. bis 21. Mai 2022



*Gänsegeier, Monfragüe, Spanien, 16.05.2022
(alle Fotos, wenn nicht anders angegeben © Otto Samwald)*



Exkursionsbericht Nr. 183

Extremadura im Mai

Geier, Adler und Steppenvögel
15. bis 21. Mai 2022

Reisebericht zusammengestellt von Aaron Ofner und Otto Samwald

Organisation der Reise: **Thomas Hochebner, Otto Samwald, Aaron Ofner und Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **Otto Samwald, Thomas Hochebner und Aaron Ofner**

Reiseverlauf

15.05.2022 – Anreise, Madrid, Monfragüe

Nach Zubringerflügen aus Graz, Wien (via Frankfurt), bzw. München und Zürich, trifft die Gruppe zu Mittag am Flughafen in Madrid ein. Die Übernahme der Mietautos verzögert sich ein wenig, doch um 14:15 Uhr ist das Gepäck verstaut und wir machen uns auf den Weg in die Extremadura. Die Fahrt nimmt rund drei Stunden in Anspruch, wird jedoch durch eine äußerst ergiebige Kaffeepause bei der Area de Servicio Cazalegas unterbrochen. Bereits am Parkplatz der Raststätte sind alle Ferngläser gen Himmel gerichtet, denn der hängt voller Greifvögel. Die wenigen Teilnehmer, die schon beim Kaffee sind, haben keine Zeit ihn zu trinken. **Mäusebussard** und **Schwarzmilan** dienen noch zum „Einschauen“, doch dann geht es Schlag auf Schlag. Beide Morphen des **Zwergadlers**, ein **Mönchsgeier** und ein adulter **Spanischer Kaiseradler** zeigen sich in nur wenigen Minuten. Wie gut dieser Stopp gewählt wurde, sollte sich erst am Ende der Reise herausstellen, denn die Kaiseradlerbeobachtung bleibt die Einzige in dieser Woche.

Und so fahren wir voller Vorfreude weiter bis zu unserem Hotel, der *Hospedería Parque de Monfragüe* am Ortsrand von Torrejon del Rubio. Da die Anreise für viele von uns bereits kurz nach Mitternacht begonnen hat, gibt es heute keinen offiziellen Programmpunkt mehr. Bis wir eingekcheckt haben ist es dann fast 18:00 Uhr und so haben wir genügend Zeit bis zum Abendessen das, wie in Spanien üblich, mit 20:30 Uhr eher spät angesetzt ist. Doch das bedeutet nicht, dass wir heute nicht mehr zum Beobachten kommen. Von der Terrasse aus können wir (die/der eine oder andere mit einem Bier in der Hand) nicht nur die am Hotel brütenden **Felsenschwalben** betrachten, sondern auch am Horizont bereits die

Burg von *Monfragüe* sehen. Und ein kurzer Rundgang um das Gebäude beschert uns u. a. **Weidensperling**, **Theklalerche**, **Rotkopfwürger** sowie **Bienenfresser** und **Blauelster**. Besser kann eine Unterkunft kaum gelegen sein.

16.05.2022 – Nationalpark Monfragüe

Gestern haben wir das Castillo de Monfragüe schon vom Hotel aus gesehen. Heute wollen wir ihm den Vormittag widmen. Nach 15 Minuten Fahrt erreichen wir den Parkplatz an der Treppe, die zur Burg hinaufführt. Schon beim Aufstieg können **Zaun-** und **Zippammer** sowie die erste **Iberien-Bartgrasmücke** entdeckt werden. Wir erreichen kurz darauf die Beobachtungsplattform, welche einen grandiosen Blick über die Landschaft bietet. Auf der einen Seite erstrecken sich die Dehesas bis zum Horizont und auf der anderen haben wir einen wunderbaren Blick auf den Peñafalcon, den Brutfelsen der **Gänsegeier**. Diese beginnen gerade zu fliegen, doch die Thermik ist noch nicht stark genug, um sie auch zu uns herüberzutragen. So warten wir eine Weile und es wird uns dabei kein bisschen langweilig. Auch hier oben sind die **Zippammern** nicht scheu und kurz nach unserer Ankunft fliegt tatsächlich schon der erste **Kaffernsegler** an uns vorbei. Aus der Ebene sind **Pirol** und **Rothuhn** zu hören und durchs Spektiv können wir unter den Gänsegeiern auch schon vereinzelt **Mönchs-** und **Schmutzgeier** finden. Langsam kommen sie nun näher und nach ca. einer Stunde ziehen immer wieder Gänsegeier dicht an uns vorbei. Einer überrascht uns dann, indem er sich direkt über uns auf einen Sendemast setzt und sich in aller Seelenruhe zu putzen beginnt. Gegen Mittag kommen immer mehr Touristen herauf und es wird ziemlich eng und laut auf der Plattform. Wir erkunden noch ein wenig die Umgebung der Burg und spazieren dann langsam

zum Parkplatz zurück, wo unsere Lunchpakete auf uns warten. *Thomas* war in der Zwischenzeit so

nett und hat unsere Wasservorräte aufgefüllt und so machen wir erst einmal Mittagspause.



Peñafalcon im Nationalpark Monfragüe

Den Rest des Tages wollen wir weiteren Punkten im Monfragüe Nationalpark widmen. Unseren ersten Halt nach dem Mittagessen machen wir direkt am Peñafalcon, dem Brutfelsen der Gänsegeier. Auch hier gibt es eine Plattform, diesmal direkt an der Straße, von der aus wir neben den **Gänsegeiern** weitere **Schmutzgeier** sowie **Iberien-Bartgrasmücke** und **Rötelschwalbe** beobachten. Außerdem bettelt am Felsen ein junger **Wanderfalke**. Inzwischen ist es bereits sehr heiß geworden und so fahren wir weiter nach Villareal de San Carlos, wo wir beim Besucherzentrum eine Pause einlegen. Kaffee, Kaltgetränke und Eis bringen uns hier wieder auf Vordermann. Gegen 15:30 Uhr setzen wir unsere Erkundungen fort und besuchen einen Platz zwischen Fuente de Los Tres Caños und dem Mirador La Tajadilla. Während der Großteil der Gruppe mit **Theklalerche**, **Rotkopfwürger** und **Schlangennadler** beschäftigt ist, entdeckt *Otto* auf der anderen Straßenseite eine singende **Orpheusgrasmücke**. Der Vogel ist

erst wenig kooperativ, doch etwas später zeigt er sich zumindest einem Teil der Gruppe sehr schön. Kurz darauf ist es wieder *Otto*, der den ersten **Habichtsadler** entdeckt. Erst noch weit weg, zieht er immer weiter in unsere Richtung und schließlich gesellt sich noch ein zweiter hinzu und beide kreisen eine Zeit lang direkt über uns. Wir halten danach noch bei La Tajadilla, doch die erhofften brütenden Schmutzgeier können wir nicht finden. Zum Abschluss geht es dann noch zum Mirador de la Portilla del Tietar. Der Punkt gilt als einer der besten Plätze um den Spanischen Kaiseradler zu sehen, doch bei unserem Besuch zeigt sich die Art leider nicht. Es ist nach wie vor sehr heiß und so hält sich die Aktivität der Vögel in Grenzen. Deshalb machen wir uns kurz vor 18:00 Uhr auf den Rückweg nach Torrejon del Rubio. Da es auf den Stufen vor dem Hotel angenehm schattig und kühl ist, machen wir die Liste von heute an dort und belagern dabei täglich um 20:00 Uhr den Eingang, bevor wir uns zum Abendessen begeben.



Gänsegeier

17.05.2022 – Serena

Unser heutiger Besuch der Serena, einem ausgedehnten Steppengebiet im Südosten der Extremadura, erfordert einen sehr frühen Start. Netterweise hat uns das Hotel ein paar Kleinigkeiten zum Frühstück bereitgestellt und so müssen wir nicht ganz mit leerem Magen starten. Um 06:00 Uhr machen wir uns noch in der Dunkelheit auf den Weg. Die eineinhalbstündige Anreise führt uns über Villanueva de la Serena bis fast an die Grenze zu Andalusien. Den Vormittag lang arbeiten wir uns mit mehreren Stopps vom südlichen Ufer des Embalse del Zuyar hinunter bis nach Cabeza del Buey. Gleich der erste längere Halt erweist sich als sehr

ergiebig. Trotz anwesender **Rothühner**, **Bienenfresser** und **Mittelmeerraubwürger** ist es eine andere Art, die uns hier besonders begeistert, und zwar der **Häherkuckuck**. Erst fliegt ein Altvogel an uns vorüber und verschwindet in der Vegetation, doch etwas später können wir in einer Buschgruppe gleich drei Jungvögel entdecken, die sich dann auch im Spektiv betrachten lassen. Ein weiteres Highlight ist dann ein **Wiesenweihen-Männchen** der seltenen dunklen Morphe. Erst erinnert die Färbung an eine junge Rohrweihe, doch die Struktur sowie die gebänderten Handschwingen helfen bei der richtigen Bestimmung. Ein weiterer Halt bringt uns die einzigen **Spießflughühner** der Reise sowie die ersten von vielen **Kalanderlerchen** ein.



Das Steppengebiet Serena

Bis zu Mittag halten wir dann noch für **Triel**, **Sandflughuhn**, einer weiteren Ansammlung der bereits bekannten drei Geierarten sowie mehrmals an kleinen Wasserstellen, die immer wieder für Überraschungen sorgen. So sind **Stelzenläufer** und **Nilgans** nicht gerade Arten, mit denen man in der Steppe unbedingt rechnen würde. Sehr wohl gehofft haben wir allerdings auf die **Rotflügel-Brachschwalbe**, und es ist bei einer dieser Wasserstellen, wo wir die ersten sechs Exemplare antreffen. So sind wir bis fast 14:00 Uhr beschäftigt und obwohl wir unsere Lunchpakete im Laufe des Vormittags schon geplündert haben, macht sich der lange Tag bemerkbar. In Cabeza del Buey kommt uns daher die *Bar Copa Cabana* gerade recht. Im schattigen Gastgarten setzen wir die Tradition der „Siesta“ fort. Der sehr aufmerksame Kellner lässt sich selbst von einer so großen Gruppe wie unserer nicht aus der Ruhe bringen und jongliert Speisen, Kaffee- und Eisbestellungen auf bravouröse Art.

Anschließend tanken wir die Autos und fahren ein kleines Stück bis zum Puerto de la Nava, einem

kleinen Pass südlich von Cabeza. Und auch hier zeigt sich die Zielart sehr kooperativ. Schon nach kurzer Suche können wir unseren ersten **Trauersteinschmätzer** entdecken. Weiters sind hier **Steinsperling**, **Maurensteinschmätzer** (nur kurz) und **Blaumerle** schön zu sehen. Zurück am Rande der Steppe fahren wir daraufhin weiter in Richtung Castuera. Weit kommen wir allerdings nicht, denn nach kurzer Zeit schon halten wir für weitere **Rotflügel-Brachschwalben**, die uns hier eine beeindruckende Flugvorführung bieten. Bei einem weiteren Halt spricht uns ein spanischer Kollege an, und erzählt uns von einem Waldkrapp, den er nur fünf Kilometer die Straße zurück entdeckt hat. Auch wenn wir schon spät dran sind, riskieren wir den „Twitch“, doch bei unserer Ankunft bei der besagten Farm ist von dem Vogel leider nichts mehr zu sehen. So bleibt uns nur noch die lange Rückfahrt nach Norden anzutreten. Durch die leichte Verzögerung kommen wir direkt zum Abendessen ins Hotel, doch der Aufwand des langen Tages hat sich durchaus gelohnt.



Rotflügel-Brachschwalbe (© Renate Samwald)

18.05.2022 – Belen, Embalse de Arrocampo

Da wir gestern weder Groß- noch Zwergtrappen gesehen haben beginnen wir heute mit einem Besuch des Steppengebietes nordöstlich von Trujillo. Vom kleinen Ort Belen aus wollen wir die Gegend erkunden. Auch wenn es kaum Möglichkeiten zum Halten gibt, nutzen wir die wenigen breiteren Stellen der Straße, um uns einen Überblick zu verschaffen. Und schon beim ersten Versuch können wir 12 **Großtrappen** entdecken. Gemächlich spazieren sie hinter einer Steinmauer den Hang hinauf und nehmen keine Notiz von uns. Und fast wie im Reiseführer beschert uns der nächste Stopp die heißersehnte **Zwergtrappe**. Diese jedoch macht es uns nicht ganz so leicht. Nachdem **Otto** das Männchen entdeckt hat, verschwindet es sofort wieder im hohen Gras und trotz mehrerer Spektive gelingt es uns erst nicht, den Vogel wieder zu finden. Es dauert einige Zeit, doch dann ist plötzlich wieder Bewegung in der Vegetation zu sehen und schließlich zeigt sich die Trappe schön und beginnt sogar zu balzen. Mit dieser wichtigen Zielart im Gepäck können wir es dann etwas entspannter angehen und wir halten mehrmals im offenen Gelände. **Kalanderlerchen** sind überall und auch Greifvögel sind schon wieder unterwegs. Große Trupps von **Gänsegeiern**, **Schwarz-** und

vereinzelt **Rotmilane** sowie **Schlangennadler** und **Schmutzgeier** begleiten uns auf unserer Fahrt.

Unser nächstes Ziel ist der Embalse de Arrocampo. Der am westlichen Rand des Monfragüe Nationalparks gelegene Stausee ist einer der wenigen Plätze in der Extremadura, um Wasservögel zu beobachten. Auf unserem Weg dorthin halten wir an einer Brücke über den Fluss Almonte, wo wir im Schatten unser Picknick einnehmen wollen. Der Soundtrack unseres Mittagessens wird dabei von **Nachtigall**, **Zaunkönig** und **Drosselrohrsänger** bestritten. Außerdem können wir am Wasser diverse Libellen und eine Maurische Sumpfschildkröte beobachten. Unter der Brücke brüten **Felsenschwalben** und auch mehrere **Rötelschwalben** sind unterwegs. Der ebenfalls anwesende **Orpheusspötter** wird leider nur von einem Teil der Gruppe gesehen, doch der Platz ist so idyllisch, dass wir das leicht verschmerzen können.

Irgendwann müssen wir uns dann doch losreißen, und so machen wir uns auf den Weg zum Stausee. Am Ufer des Embalse de Arrocampo gibt es mehrere Hides, die zwar meist geschlossen sind, doch die Umgebung der Hochstände bietet auch so gute Beobachtungsmöglichkeiten. Wir arbeiten uns von Nummer 1 bis Nummer 5 langsam vor. Insgesamt beobachten wir hier sieben

Reiherarten, wobei besonders **Purpur-, Rallen- und Nachtreiher** schön zu sehen sind. In den **Weißstorchhorsten** um den See sind Kolonien von **Weidensperlingen** untergebracht, und bereits beim Hide Nr. 2 können wir die Hauptzielart des Nachmittags finden. Zwei **Purpurhühner** sind anwesend, und eines davon zeigt sich mehrmals sehr schön. Aber fast ebenso schön zu beobachten sind einige **Sichler**, deren Gefieder in der Nachmittagssonne grün schillert. Unser letzter Stopp gilt dann einem Platz an dem heuer schon Gleitaare gesehen wurde, doch wir können die Art hier nicht finden. Es ist allerdings auch sehr heiß, und dadurch waren die Chance von Vorneherein eher gering. Wie wahrscheinlich auch der Gleitaar, so ziehen wir uns am späten Nachmittag ebenfalls in den Schatten zurück und fahren in unser Hotel.

19.05.2022 – Puerto de Honduras, Monfragüe

Nach drei Tagen in der Hitze wollen wir heute in etwas höhere Lagen entfliehen. Unser Ziel ist der, auf 1.440 m Seehöhe gelegene Puerto de Honduras. Etwa eine Stunde nördlich von Monfragüe gelegen, befindet sich dieser Pass in den westlichen Ausläufern der Sierra de Gredos. Wir brechen nach dem Frühstück auf und halten gegen 09:00 Uhr erstmals in einem Waldgebiet auf ca. 1.000 m Seehöhe. Wir machen einen kurzen Spaziergang und dabei können wir neben den typischen Waldvögeln wie **Rotkehlchen, Kleiber** und **Gartenbaumläufer** auch den **Iberischen Grünspecht** hören. Ein Stück weiter singen dann die ersten **Berglaubsänger** und kurze Zeit später können wir einen davon auch recht schön sehen. Die Art ist dann, ebenso wie die **Heidelerche**, bei all unseren Stopps bis wir die offene Fläche am Pass erreichen zu hören.



Puerto de Honduras

Der Pass selbst präsentiert sich als ein unglaubliches Meer aus gelben Blüten, denn an allen Hängen blüht der Ginster. Was nicht nur optisch, sondern auch olfaktorisch ein einzigartiges Erlebnis darstellt. Bei dieser wunderbaren Kulisse können wir dann einige der Spezialitäten finden, die uns hierhergeführt haben. Zwei Arten, die wir hier suchen wollen, sind **Ortolan** und **Provencegrasmücke**, und beide zeigen sich nach einiger Zeit sehr kooperativ. Zwei Ortolane sind immer wieder frei auf Felsen sitzend zu sehen, und für die Geduldigen zeigt sich auch

die Grasmücke mehrmals auf einer Sitzwarte vor dem intensiv gelben Hintergrund. Außerdem sind **Dorn-** und **Iberien-Bartgrasmücke** sowie **Heckenbraunelle** und **Blaumerle** schön zu sehen. Für unsere Mittagspause ist es hier oben leider zu windig, und so fahren wir ein Stück weiter zum Mirador Los Molinos, wo wir beim Picknick u. a. von einem Paar **Maurensteinschmätzern** unterhalten werden.

Zurück nach Süden fahren wir anschließend durch das Tal der Rio Jerte, das für seine Kirschplantagen berühmt ist. Auf der Suche nach

einem Kaffee werden wir schließlich zu Beginn des Embalse de Plasencia im Restaurant *Regino* fündig, wo wir von der Terrasse aus ein **Blauelsternest** entdecken können, dass sich vor allem bei den Fotografen als äußerst beliebt erweist. Da wir gut in der Zeit liegen, fahren wir danach noch einmal durch den Monfragüe Nationalpark und halten wieder beim Mirador de Portilla da Tietar. Doch auch heute will sich der Spanische Kaiseradler nicht zeigen. Dafür ist auf die **Gänsegeier** beim Peñafalcon Verlass. Bei unserer Ankunft kreisen ca.50 Individuen sehr niedrig über uns und diesmal entdecken wir auch die beiden **Schwarzstorchhorste** in den Felsen. Danach geht es wieder zurück ins Hotel.

20.05.2022 – Monroy, Trujillo

An unserem letzten Beobachtungstag haben wir noch einiges vor. Wir starten um 06:00 Uhr früh mit einem Versuch, den Rothalsziegenmelker am Rande von Torrejon del Rubio zu hören. Thomas hat gestern Abend bei einer Vorexkursion die typischen Rufe gehört und will sie uns natürlich nicht vorenthalten. Wir spazieren bei Dunkelheit an den Ortsrand. **Nachtigallen** sind zu hören und langsam beginnen **Schwarzkehlchen**, **Amsel** und **Blauelstern** ebenfalls zu rufen bzw. zu singen. Sobald sich die von uns aufgeweckten Hunde wieder beruhigt haben, lauschen wir konzentriert. Leider scheint der Rothalsziegenmelker heute nicht in Stimmung zu sein und so kehren wir nach einiger Zeit unverrichteter Dinge zum Frühstück zurück.

Gleich anschließend machen wir uns auf den Weg nach Monroy. Unterwegs halten wir kurz, um ein paar Dehesa-Fotos in schönem Morgenlicht zu machen. Bei Monroy suchen wir dann einen weiteren Platz auf, an dem vor kurzem Gleitaare gesichtet wurden. Wir parken die Autos und während die Gruppe einen Feldweg in geeignetem Habitat entlangspaziert, sucht Otto von der Straße aus die andere Seite ab. Wir können hier u.a. erstmals sehr schön die Merkmale der **Theklalerche** ausgiebig studieren. Doch lange bleibt uns nicht, bevor uns der Ruf von *Otto* erreicht; Und tatsächlich, er hat den **Gleitaar** gefunden! Bei unserer Ankunft zurück auf der Straße ist er allerdings nicht mehr sichtbar. Es braucht dann einen **Zwergadler**, der offensichtlich

das Revier des Gleitaars überfliegt, um ihn wieder in die Luft zu bringen. Und dabei ist er sehr vehement. Immer wieder fliegt er den Adler an, um ihn zu vertreiben. Schließlich gelingt ihm dieses Vorhaben und er verschwindet wieder in einem Baum. Da sich das alles recht weit weg abgespielt hat, beschließen wir, etwas näher heranzufahren, um ihn vielleicht etwas besser zu sehen. Doch auch wenn noch einige **Schwarzmilane** und sogar ein weiterer **Zwergadler** in seinen Luftraum eindringen, der Gleitaar zeigt sich nicht mehr.

Deshalb brechen wir dann zu unserem nächsten Ziel auf. Außerhalb von Santa Marta de Magasca wurde eine lange Reihe von Nistkästen an Telegrafmasten angebracht und die werden u. a. von **Blauracken** und **Rötelfalken** genutzt. Bevor wir den Ort jedoch erreichen, halten wir noch kurz an der Brücke über den Almonte, wo wir einen weiteren **Schmutzgeier** notieren können. Die Straße, an der sich die Nistkästen befinden bietet leider weit und breit keinen Schatten, doch die Aussicht auf ein Mittagessen mit Blauracken lässt uns das schnell vergessen. Wir parken an einer Wegkreuzung und packen unsere Lunchpakete aus, während sowohl **Blauracken** als auch **Rötelfalken** sich mehrmals schön zeigen. Trotz der großen Hitze genießen wir dieses „al fresco“ Mittagessen.

Für den Nachmittag steht dann endlich ein Besuch von Trujillo auf dem Programm. Wir spazieren gemeinsam in die Altstadt und beobachten dort **Mauer-** und **Fahlsegler** sowie die überraschend wenigen anwesenden **Rötelfalken** und dann verteilt sich die Gruppe in diverse Kaffeehäuser, Shops und auf die Burg, bis wir um 16:30 Uhr wieder bei den Autos zusammentreffen. Da wir morgen nach dem Frühstück bereits nach Madrid aufbrechen müssen, fahren wir danach zurück ins Hotel. Einerseits, um ohne Hast packen zu können, und andererseits, um die Tradition des „Sundowners“ nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen.

20.05.2022 – Monfragüe, Madrid, Abreise

Nach dem Frühstück Fahrt nach Madrid mit kurzem Stopp beim Area de Servizia Galp-Amal. Nach einer etwas langwierigen Fahrt zum Avis Parkplatz am Flughafen dann Rückflüge jeweils nach Zürich, München und Wien.

Artenliste Vögel (128)

Taxonomie nach Clement:

www.birds.cornell.edu/clementchecklist/

Einordnung der Unterarten bei den Singvögeln nach Shirihi & Svensson (2018)

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*: Am 17.05. 7 Ind. an einem Gewässer in der Steppe bei Cabeza del Buey. Diese invasive Art hat sich auch in Spanien stark ausgebreitet.

Stockente *Anas platyrhynchos*: In der La Serena >5 Ind. an diversen Klein-gewässern am 17.05., sowie am 18.05. >5 Ind. bei Belen und Saucedilla.

Rothuhn *Alectoris rufa*: An allen Tagen bis zu 5 Ind. beobachtet, zumeist jedoch nur vom fahrenden Auto aus; am häufigsten war die Art in der La Serena, wo wir sie ausgiebig beobachten konnten.

Straßentaube *Columba livia f. domestica*: In geringer Anzahl täglich vorwiegend in den Siedlungsgebieten beobachtet.

Ringeltaube *Columba palumbus*: Auf den bereits abgeernteten Getreidefeldern war die Art zahlreich zu beobachten, mitunter Trupps von >50 Individuen.

Turteltaube *Streptopelia turtur*: Nur wenige Einzelbeobachtungen von 1-3 Ind. bei Castuera und Torrejón el Rubio.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: Täglich beobachtet, jedoch nirgends in großer Anzahl.

Spießflughuhn *Pterochles alchata*: Am 17.05. in der La Serena bei Castuera zwei überfliegende Spießflughühner.

Sandflughuhn *Pterocles orientalis*: Am 17.05. in der La Serena >25 Ind. bei Cabeza del Buey.

Großtrappe *Otis tarda*: In der Steppe bei Belen 12 Ind. am 18. Mai.

Zwergtrappe *Tetrax tetrax*: In der Steppe bei Belen entdecken wir am 18.05. ein balzendes Männchen; erstaunlicherweise bleibt dies die einzige Sichtung auf dieser Reise.

Häherkuckuck *Clamator glandarius*: In der La Serena können wir am 17.05. mind. 7 Ind. bei Campanario ausgiebig beobachten; weiters 1 Ind. am 20.05. am Ortsrand von Monroy.

Kuckuck *Cuculus canorus*: Einzelne rufende Individuen an mehreren Beobachtungstagen.

Mauersegler *Apus apus*: Täglich bis zu 20 Ind. beobachtet, ausgesprochen häufig nur in der Altstadt von Trujillo.

Fahlsegler *Apus pallidus*: Am 20.05. können >3 Ind. eindeutig unter den zahlreichen Mauerseglern in Trujillo bestimmt werden.

Kaffernsegler *Apus caffer*: Am 16.05. 3 Ind. beim Castillo de Monfragüe.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*: Am 18.5. 2 Ind. am Fluss bei Saucedilla, sowie >10 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Blässhuhn *Fulica atra*: Am 18.05. 2 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio*: Am 18.05. 2 ad. beim Embalse de Arrocampo.

Triel *Burhinus oedicephalus*: Der erste Triel wird am 15.05. am Flughafen von Madrid vom landenden Flugzeug aus beobachtet! Am 17.05. 2 ad. in der La Serena bei Castuera.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: Am 17.05. 2 ad. an einem Gewässer in der Steppe bei Cabeza del Buey und am 18.05. jeweils 2 Ind. bei Belen und Saucedilla.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: Am 17.05. 2 ad. an einem Gewässer in der Steppe bei Cabeza del Buey.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*: Am 18.05. 1 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola*: Am 17.05. können wir etwa 20 Ind. sehr schön am Ortsrand von Cabeza del Buey beobachten, wobei sich die Vögel im Flug aus nächster Nähe fotografieren lassen.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: Bei der Hospederia Parque de Monfragüe in Torrejón el Rubio am 16. und 21.05. je 1 ad.; im Nationalpark Monfragüe am

16. und 19.5. mind. 6 Ind., sowie ein Nest mit juv.;
18.05. 1 ad. in der Steppe bei Belen.

Weißstorch *Ciconia ciconia*: Der Weißstorch ist der Charaktervogel in der Extremadura; fast überall sieht man Nester auf Hochspannungsmasten, auf historischen Bauwerken (u.a. in Trujillo) oder auch auf Bäumen außerhalb der Ortschaften. Bemerkenswerter Weise fehlt die Art als Brutvogel im Nationalpark Monfragüe, denn am 16.05. konnten wir keinen einzigen Weißstorch beobachten.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: Am 18.05. ca.30 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Graureiher *Ardea cinerea*: An allen Tagen einzelne Ind. beobachtet, max. 7 Ind. am 18.05. beim Embalse de Arrocampo.

Purpureiher *Ardea purpurea*: Am 17.05. 1 Ind. bei Castuera und am 18.05. >15 Ind. beim Embalse de Arrocampo, wo die Art auch in größerer Zahl brütet.

Silberreiher *Ardea alba*: Am 18.05. 2 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Seidenreiher *Egretta garzetta*: Am 18.05. >15 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*: Bereits auf der Fahrt von Madrid in die Extremadura sehen wir entlang der Autobahn die ersten Kuhreiher; danach jedoch nur >30 Ind. in der La Serena am 17.05. und am 18.05. >100 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Rallenreiher *Ardeola ralloides*: Am 18.05. 2 ad. beim Embalse de Arrocampo.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: Am 18.05. 7 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Sichler *Plegadis falcinellus*: Am 18.05. >7 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Löffler *Platalea leucorodia*: Am 18.05. 1 Ind. beim Embalse de Arrocampo.

Gleitaar *Elanus caeruleus*: Nach langer Suche finden wir einen Gleitaar am 20.05. in der Nähe von Monroy bei der Pinos de Galea.

Schmutzgeier *Neophron percopterus*: Im Nationalpark Monfragüe können wir am 16. und 19.05. bis zu 7 Ind. beobachten, sowohl Altvögel

als auch unausgefärbte Individuen; weiters einzelne am 17.05. bei Cabeza del Buey, am 18.05. 1 ad. bei Belen, am 19.05. 1 ad. in Torrejon el Rubio, sowie am 20.05. 1 ad. bei Monroy und 2 ad. in der Steppe östlich von Caceres.

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Am 19.05. 3 Ind. bei der Kaffeepause in Casas del Castanar.

Mönchsgeier *Aegypius monachus*: Wir konnten täglich bis zu 15 Mönchsgeier beobachten, die ersten bereits am 15.05. bei der Autobahnraststätte in Cazalegas; besonders auffällig war die Art im Nationalpark Monfragüe, sowie im Steppengebiet von La Serena.

Gänsegeier *Gyps fulvus*: Gänsegeier waren ständige Begleiter auf unserer Reise in die Extremadura. Besonders spektakulär waren die Beobachtungen im Nationalpark Monfragüe, wo zeitweise bis zu 200 Ind. oftmals nur wenige Meter an uns vorüber geflogen sind und man den Flügelschlag spüren konnte.

Schlangenadler *Circaetus gallicus*: Wir konnten täglich 1-5 Ind. beobachten.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus*: Deutlich häufiger als die vorige Art mit bis zu 10 Ind./Tag. Wir konnten sowohl die helle (etwas häufiger) als auch die dunkle Morphe beobachten.

Spanischer Kaiseradler *Aquila adalberti*: Bei unserem ersten Stopp an der Autobahnraststätte in Cazalegas am 15.05. zeigte sich sehr schön ein adulter Spanischer Kaiseradler – und es sollte die einzige Sichtung auf dieser Reise bleiben!

Steinadler *Aquila chrysaetos*: Am 19.05. ein unausgefärbtes Ind. am Puerto de Honduras.

Habichtsadler *Aquila fasciata*: Am 16.05. 1 Paar im Nationalpark Monfragüe bei La Rotonda.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: In größerer Anzahl (>5 Ind.) nur am 17.05. in der La Serena und am 18.05. beim Embalse de Arrocampo beobachtet.

Wiesenweihe *Circus pygargus*: In der La Serena konnten wir am 17.05. >10 Ind. beobachten, erfreulicherweise auch 1 Ind. der dunklen Morphe; am 18.05. 1 Ind. der dunklen Morphe bei Belen. Die seltene dunkle Morphe kommt nur auf der Iberischen Halbinsel vor mit bis zu 10 % der Population (FORSMAN 2016).

Rotmilan *Milvus milvus*: Wesentlich seltener als der Schwarzmilan mit nur 1-3 Ind./Tag.

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Nach dem Gänsegeier der mit Abstand häufigste Greifvogel, wir haben täglich zwischen 20 und 100 Ind. beobachtet.

Mäusebussard *Buteo buteo*: Ausgesprochen selten in der Extremadura, täglich nur 1-2 Ind. festgestellt.

Schleiereule *Tyto alba*: Am 20.05. kehrt 1 Ind. in der Morgendämmerung von der Jagd zurück und verschwindet im Ortszentrum von Torrejon el Rubio.

Steinkauz *Athene noctua*: In der Steppe La Serena am 17.05. mind. 4 Ind. und am 18.05. in der Steppe bei Belen 3 Ind.

Wiedehopf *Upupa epops*: Der Wiedehopf ist eine weitere typische Vogelart in den Dehesas der Extremadura. Besonders häufig war die Art jedoch auch im Steppengebiet von La Serena, wo wir praktisch bei jedem Stopp mind. 1 Wiedehopf registrierten.

Eisvogel *Alcedo atthis*: An den Flüssen und an Kleinstgewässern (z. B. beim Hospederia Parque de Monfragüe in Torrejon el Rubio) konnten wir fast täglich 1-2 Ind. beobachten.

Bienenfresser *Merops apiaster*: Täglich beobachtet (u.a. eine kleine Brutkolonie hinter der Hospederia Parque de Monfragüe), max. 100 Ind. am 18.05. in der Steppe bei Belen und beim Embalse de Arrocampo.

Blauracke *Coracias garrulus*: Am 20.05. in der Steppe östlich von Cáceres (Casa de Los Arrogatos) mind. 16 Ind.; in diesem Gebiet hängen entlang der Straße zahlreiche Nistkästen, die von dieser Art und den Rötelfalken als Brutplätze genutzt werden.

Buntspecht *Dendrocopos major*: Am 19.05. SW Hervas 2 Ind.

Iberischer Grünspecht *Picus sharpei*: Am 19.05. hören wie ein Ind. im Wald SW von Hervas rufen.

Rötelfalke *Falco naumanni*: In der La Serena können wir am 17.05. >7 Ind. beobachten, in der Steppe bei Belen am 18.05. 10 Ind. und am 20.05. östlich von Cáceres >10 Ind. bei den Nistkästen; in

der Altstadt von Trujillo hat die Art anscheinend abgenommen, denn wir können am 20.05. nur etwa 5 Rötelfalken beobachten.

Turmfalke *Falco tinnunculus*: Sicher können wir nur einen am 18.05. bei Saucedilla bestimmen.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: Am 16.05. 1 Altvogel und ein flügger Jungvogel (bettelt intensiv) beim Pena Falcon im Nationalpark Monfragüe.

Mönchssittich *Myiopsitta monachus*: An der westlichen Stadtausfahrt von Madrid überfliegen uns am 15.05. >5 Individuen.

Pirol *Oriolus oriolus*: An fast allen Beobachtungstagen 1-2 Ind., zumeist nur gehört.

Neuntöter *Lanius collurio*: Am 19.05. 1 ♂ am Puerto der Honduras.

Mittelmeer-Raubwürger *Lanius meridionalis*: Besonders auffällig war die Art in Steppengebieten der La Serena, bei Belen und östlich von Cáceres, wo wir bis zu 6 Ind. beobachten konnten.

Rotkopfwürger *Lanius senator*: Täglich bis zu 5 Ind. in den Dehesas beobachtet.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*: An drei Tagen bis zu 5 Ind. beobachtet.

Blauelster *Cyanopica cooki*: Eine weitere typische Brutvogelart in den Dehesas und wir konnten täglich bis zu 30 Ind. beobachten.

Elster *Pica pica*: In fast allen Beobachtungsgebieten häufig anzutreffen.

Dohle *Corvus monedula*: Besonders häufig nur in der Altstadt von Trujillo.

Kolkrabe *Corvus corax*: In allen Beobachtungsgebiet regelmäßig anzu-treffen, max. >50 Ind. am 17.05. in der La Serena.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*: Fast täglich bis zu 5 Ind. beobachtet.

Kohlmeise *Parus major*: Fast täglich bis zu 10 Ind. beobachtet.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*: Am 17.05. >20 Ind. in der La Serena.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*: Ausgesprochen häufig in den Steppengebieten der La Serena und bei Belen (jeweils mind. 50 Ind.).

Heidelerche *Lullula arborea*: Ein Brutrevier befand sich gleich bei der Hospederia Parque de Monfragüe in Torrejon el Rubio, wo der Gesang auch in der Nacht zu vernehmen war. Besonders häufig war die Art jedoch im Bereich des Puerto de Honduras, wo wir am 19.05. >10 singende feststellen konnten.

Theklalerche *Galerida theklae*: Die Unterscheidung Thekla-/Haubenlerche ist nicht immer einfach. Eindeutige Theklalerchen konnten wir u. a. in Torrejon el Rubio und bei Monroy sehr schön beobachten.

Haubenlerche *Galerida cristata*: Offensichtlich deutlich häufiger als die vorige Art, besonders in der Steppe der La Serena war die Haubenlerche die dominante Art.

Zistensänger *Cisticola juncidis*: Im Grasland der La Serena ist am 17.05. ständig der monotone Gesang des Zistensängers zu hören (>20 Ind.), ebenso am 18.05. in der Steppe bei Belen.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: Am 18.05. zeigt sich 1 Ind. nur kurz im Ufergebüsch des Almonte bei Torrecillas de la Tiesa.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: Am 18.05. 1 sgd. beim Embalse de Arrocampo.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: Am 18.05. >5 sgd. beim Embalse de Arrocampo.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Am 18.05. 2 sgd. beim Embalse de Arrocampo.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*: Die Art konnte an allen Tagen in größerer Anzahl beobachtet werden, besonders häufig im Nationalpark Monfragüe (>50 Ind.). Einige Paare brüteten auch bei der Hospederia Parque de Monfragüe in Torrejon el Rubio und ließen sich hier aus nächster Nähe beobachten.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: Täglich in geringer Anzahl (max. 20 Ind.) festgestellt.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*: Täglich bis zu 10 Ind. beobachtet.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*: Die mit Abstand häufigste Schwalbenart, u. a. eine große Brutkolonie unter den Brücken im Nationalpark Monfragüe.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: Auf der Anfahrt zum Puerto de Honduras am 19.05. hören wir ständig singende Berglaubsänger (>20 Ind.) und können einzelne Individuen auch gut beobachten.

Seidensänger *Cettia cetti*: Einzelne singende hören wir entlang des Tajo im Nationalpark Monfragüe, am häufigsten ist die Art am 18.05. im Bereich des Embalse de Arrocampo.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Auf der Anfahrt zum Puerto de Honduras am 19.05. >10 singende.

Orpheusgrasmücke *Curruca hortensis*: Am 16.05. singt ein Männchen ausgiebig im Nationalpark Monfragüe bei La Rotonda, lässt sich jedoch nur kurz beobachten.

Samtkopfgrasmücke *Curruca melanocephala*: Bei unseren Besuchen im Nationalpark Monfragüe können wir bis zu 5 Ind. registrieren.

Iberien-Bartgrasmücke *Curruca iberiae*: Im Nationalpark von Monfragüe am 16.05. >4 Ind. am Weg zur Burg. Die ehemalige Weißbartgrasmücke wurde mittlerweile in drei Arten gesplittet (Iberien-Bartgrasmücke, Ligurien-Bartgrasmücke, Balkan-Bartgrasmücke).

Dorngrasmücke *Curruca communis*: Am Puerto de Honduras am 19.05. drei singende.

Provencegrasmücke *Curruca undata*: Am 19.05. 2 Ind. am Puerto de Honduras.

Kleiber *Sitta europaea*: Am 19.05. 2 Ind. im Wald SW von Hervás.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: Am 16.05. 2 Ind. beim Castillo de Monfragüe, sowie am 19.05. 2 Ind. im Wald SW von Hervás.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Einzelne Feststellungen an fast allen Tagen, häufiger nur im Wald SW von Hervás.

Einfarbstar *Sturnus unicolor*: An allen Tagen häufig nachgewiesen.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Am 15.05. 1 Ind. bei der Hospederia Parque de Monfragüe in Torrejon el Rubio.

Amsel *Turdus merula*: An allen Tagen nachgewiesen (max. 10 Ind.).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Am 20.05. 1 Ind. in Trujillo.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Am 19.05. >10 Ind. im Waldgebiet bei der Anfahrt zum Puerto de Honduras.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: An allen Tagen in geringer Anzahl nachgewiesen (u. a. täglich bei unserem Hotel in Torrejon el Rubio).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Am 19.05. ein singender am Puerto de Honduras.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: Einzelne Individuen (1-3) an fast allen Tagen nachgewiesen.

Blaumerle *Monticola solitarius*: Besonders häufig (>10 Ind.) und teilweise sehr schön ließ sich die Art im Nationalpark Monfragüe beobachten.

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*: Maximal bis zu 10 Ind./Tag beobachtet, ein Revier war gleich beim Hotel in Torrejon el Rubio.

Mittelmeer-Steinschmätzer *Oenanthe hispanica*: In der La Serena am 17.05. 1 Ind. bei Cabeza del Buey und 2 Ind. bei Castuera; am 19.06. 1 Paar östlich des Puerto de Honduras.

Trauersteinschmätzer *Oenanthe leucura*: Am 17.05. 2 Ind. am Puerto de la Nava bei Cabeza del Buey.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Am 19.05. mind. 1 singende am Puerto de Honduras.

Haussperling *Passer domesticus*: Täglich in großer Anzahl nachgewiesen.

Weidensperling *Passer hispaniolensis*: Deutlich seltener als die vorige Art, jedoch auch täglich zahlreich beobachtet.

Steinsperling *Petronia petronia*: Am 17.05. 2 Ind. am Puerto de la Nava bei Cabeza del Buey.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Am 19.05. 2 Ind. in Cabezuela del Valle und am 20.05. 1 Ind. am Rio Almonte bei Monroy.

Bachstelze *Motacilla alba*: Drei Einzelbeobachtungen bei Torrecillas de la Tiesa, Cabezuela del Valle und Monroy.

Brachpieper *Anthus campestris*: Am 17.05. zumindest 1 Ind. in der La Serena bei Cabeza del Buey.

Buchfink *Fringilla coelebs*: In geringer Anzahl fast täglich beobachtet (2-10 Ind.).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: An vier Beobachtungstagen 1-2 Ind. nachgewiesen.

Grünling *Chloris chloris*: Nur an vier Beobachtungstagen 1-5 Ind. festgestellt.

Bluthänfling *Linaria cannabina*: Nur an vier Beobachtungstagen 2-5 Ind. festgestellt.

Stieglitz *Carduelis carduelis*: Der häufigste Finkenvogel, bis zu 10 Ind. täglich beobachtet.

Girlitz *Serinus serinus*: Bis zu 10 Ind. fast täglich beobachtet.

GrauParammer *Emberiza calandra*: Der Gesang der Graupammer ist in der Extremadura fast überall zu hören; am häufigsten war die Art in der La Serena (>100 Ind.).

Zippammer *Emberiza cia*: Im Nationalpark von Monfragüe am 16.05. mind. 10 Ind. und am 19.05. 2 Ind. am Puerto de Honduras.

Zaunammer *Emberiza cirrus*: Am 16.06. 1 Ind. beim Castillo de Monfragüe.

Ortolan *Emberiza hortulana*: Am 19.05. 2 singende M. am Puerto de Honduras.

Artenliste Säugetiere

Rothirsch *Cervus elaphus*: Mindestens 3 Ind.. zwischen Fuente De Los Tres Canos und La Tajadilla am 16. Mai.

Artenliste Reptilien und Amphibien

Perleidechse *Timon lepidus*: 1 Ind. beim Castillo de Monfragüe am 16 Mai.

Algerischer Sandläufer *Psammotromus algerus*: Mind. 5 Ind.. beim Castillo de Monfragüe am 16. Mai.

Mauergecko *Tarentola mauritanica*: 1 Ind. In Cabeza del Buey am 17. Mai und am 18.05. 1 Ind. Beim Embalse de Arrocampo.

Maurische Bachschildkröte *Mauremys leprosa*: Thomas sieht die ersten vier am 16. Im

Nationalpark Monfragüe (Arroyo de la Vid); in der Serena sind dann am 17.05. an diversen Wasserstellen insgesamt mind. 20 Ind. zu sehen und am 18.05. wird noch 1 Ind. bei der Brücke über den Almonte gesehen.

Vipernatter *Natrix maura*: Am 18.05. sieht Thomas 1 Ind. bei der Mittagspause am Almonte.

Kreuzkröte *Epidalea calamita*: Bei einem Tümpel in der Nähe des Hotels in Torrejon del Rubio einige rufende Individuen.

Artenliste Libellen

Obwohl es sich um eine ornithologische Exkursion handelte, wurden auch einige interessante Insekten beobachtet. Die folgende Liste beinhaltet nur eine kleine Auswahl an Arten, die mit einiger Sicherheit bestimmt wurden.

Helm-Azurjungfer *Coenagrion mercuriale*: Häufig an der Brücke über den Almonte am 18. Mai.

Große Königslibelle *Anax imperator*: An mehreren Tagen werden einzelne Ind. registriert. Sehr schön fotografieren lässt sich ein Männchen am Embalse de Arrocampo am 18. Mai.

Kleine Königslibelle *Anax parthenope*: 2 In. beim Embalse de Arrocampo am 18. Mai.

Westliche Keiljungfer *Gomphus pulchellus*: Mind. 5 Ind. an der Brücke über den Almonte am 18. Mai.

Großer Blaupfeil *Orthetrum cancellatum*: 1 Ind. beim Embalse de Arrocampo am 18. Mai.

Kleiner Blaupfeil *Orthetrum caeruleum*: 1 Ind. in der Serena am 17. Mai.

Feuerlibelle *Crocothemis erythraea*: 1 Ind.. beim Embalse de Arrocampo am 18. Mai.

Artenliste Schmetterlinge und Falter

Schwalbenschwanz *Papilio machaon*: 1 Ind. bei Castuera am 17. Mai

False Ilex Hairstreak *Satyrium esculi*: 1 Ind. vor unserem Hotel in Torrejon del Rubio am 20. Mai

Provence Hairstreak *Tomales ballus*: 1 Ind. verirrt sich am 16.05. zwischen Fuente De Los Tres Canos und La Tajadilla ins dritte Auto.

Kleiner Feuerfalter *Lycaena phlaeas*: Häufig am Puerta de Honduras am 19. Mai.

Dunkelbrauner Bläuling *Aricia agestis*: Häufig am Puerta de Honduras am 19. Mai.

Marbled Spanish White *Melanargia ines*: Häufig in der Serena am 17. Mai.

Skabiosen-Scheckenfalter *Eurodryas aurinia*: 1 Ind. im Wald beim Puerta de Honduras am 19. Mai.

Distelfalter *Vanessa cardui*: Einige Ind. am Puerta de Honduras am 19. Mai

Artenliste Sonstige

Heliotaurus ruficollis: Am 16.05. beim Castillo de Monfragüe fotografiert.

Berberomeloe majalis: Diesen Ölkäfer können wir u.a. beim Embalse de Arrocampo am 18.05. sowie direkt vor unserem Hotel am 20.05. beobachten.

Fadenhaft *Nemoptera bipennis*: 2 Ind. in der Serena am 17.05. und 1 Ind. bei der Rio Almonte Brücke am 20. Mai.

Kleiner Perlmutterfalter *Issonia lathoria*: 1 Ind. am Puerta de Honduras am 19. Mai

Southern Gatekeeper *Pyronia cecilia*: 1 Ind. beim Mirador de la Portilla del Tietar am 19. Mai.

Athroolopha pennigeraria: Dieser tagaktive Nachtfalter ist am 19.05. am Puerta de Honduras häufig an Lavendel zu sehen.

Haubfangschrecke *Empusa pennata*: 1 Ind. bei der Mittagspause an der Brücke über den Almonte am 18. Mai.

Ägyptische Wanderheuschrecke *Anacridium aegypticum*: 1 Ind. vorm Hotel in Torrejon del Rubio am 15. Mai.



Die Gruppe vor dem Hotel in Torrejon el Rubio, 20.05.2022 (© A. Ofner)

Vogel der Reise

- 1. Gänsegeier**
2. Rotflügel-Brachschwalbe
3. Häherkuckuck
4. Ortolan
5. Mönchsgeier